

Konzert  
und  
Theater  
St.Gallen



1. August 2024  
bis 31. Juli 2025  
57. Geschäftsjahr

LAHRES  
BERICHT  
2024

# INHALT

3

Kennzahlen

4

Geschäftsjahr

8

Konzerte  
im Überblick

12

Theaterproduktionen  
im Überblick

16

Spartenberichte

19

Dank des Theaters und  
Sinfonieorchesters St.Gallen

21

Dank der St.Galler Festspiele

25

Statistik Konzert

26

Statistik Grosses Haus

30

Statistik Lokremise/  
St.Galler Festspiele

31

Zusammenfassung/Ensemble

32

Digitalisierung – Entwicklung  
und Nutzen

34

Bilanz

38

Erfolgsrechnung

39

Geldflussrechnung

40

Anhang

41

Antrag des Verwaltungsrates

42

Lagebericht

46

Bericht der  
Revisionsstelle

48

Organisation

**2024/2025**





# Kennzahlen

2024/2025

	2024/2025	Vorjahr
<b>Veranstaltungen</b>		
Konzert	102	84
Theater	389	382
St.Galler Festspiele	26	28
Total	517	494
<b>Besuchende</b>		
Konzert	23 423	15 601
Theater	77 296	83 091
St.Galler Festspiele	10 219	5 760
Total	110 938	104 452
<b>Auslastung</b>		
Konzert (Sinfoniekonzerte)	78 %	79 %
Theater (Grosses Haus)	68 %	68 %
St.Galler Festspiele (Opernproduktion)	94 %	58 %
<b>Bilanz</b>		
Bilanzsumme	12 547 396.84	11 613 240.15
Fremdkapital	7 542 295.32	6 659 615.64
Eigenkapital	5 005 101.52	4 953 624.51
<b>Ertrag</b>		
Subventionen	30 507 312.17	30 023 517.60
Betriebsertrag (inkl. Finanzertrag)	8 623 619.74	8 528 203.64
<b>Aufwand</b>		
Gesamtaufwand	39 080 554.90	38 692 495.87
<b>Jahresergebnis</b>		
Jahresgewinn	50 377.01	-140 774.63
<b>Eigenwirtschaftlichkeit</b>		
Konzert und Theater	21,1 %	20,6 %

## 2024/2025

Wenn in regelmässigen Abständen Debatten geführt werden, wie und wohin sich St.Gallen und die Ostschweiz entwickeln, gibt es verschiedenste Blickwinkel. Umso erfreulicher, dass über die Rolle von Konzert und Theater St.Gallen seltene Einigkeit besteht; Einigkeit darüber, dass unsere Institution weit über die Regions- und Landesgrenzen hinausstrahlt. Lassen Sie mich diese Wahrnehmung an zwei konkreten Beispielen festmachen: Nach *Sturm* in der Saison 2023/24 hat es mit *Das komische Theater des Signore Goldoni* zum zweiten Mal in Folge eine St.Galler Inszenierung in die «Sélection» des Schweizer Theatertreffens geschafft. Als Folge dieser Auszeichnung war die Lokproduktion ein weiteres Mal am Theater Luzern zu sehen und in St.Gallen konnten kurzfristig Zusatzvorstellungen organisiert werden. Viel Aufmerksamkeit hat auch die Musical-Uraufführung *Einstein – A Matter of Time* auf sich gezogen: Vor Kurzem wurde sie in acht Kategorien für den «Deutschen Musical Theater Preis» nominiert, darunter als «Bestes Musical». Zu diesem «messbaren» Erfolg gesellen sich ungezählte Theater- und Konzerthighlights, welche gleichsam für die Breite des Programms der nun zurückliegenden Spielzeit 2024/25 stehen. So eröffnete zum Beispiel Barbara-David Brüesch die Schauspielsaison mit dem eindrücklichen Doppelabend *Sofja Petrowna / Republik der Taubheit*, der nicht nur zwei herausragende und viel diskutierte literarische Texte zum ersten Mal auf eine deutschsprachige Bühne brachte,

sondern auch ein Reflexionsangebot über einen Konflikt machte, der uns seit mehreren Jahren beschäftigt und betroffen macht: den Krieg in der Ukraine.

Im Musiktheater bleibt etwa *Die Fledermaus* in Erinnerung. Dass darin ein Tenor von Weltformat wie Rolando Villazón in der Rolle des Gabriel von Eisenstein debütierte, ist ein eindrücklicher Beweis für die Qualität, die in St.Gallen geboten wird – sowohl im Orchestergraben als auch auf und hinter der Bühne. In ihren Bann zog erneut auch die Tanzkompanie, die sich in der vergangenen Spielzeit als ausgezeichnete Botschafterin der Ostschweiz erwies. Im Rahmen einer Tournee zeigte sie die Choreografien *Fantaisie mineure* von Yoann Bourgeois und *Contemporary Dance 2.0* von Hofesh Shechter, zwei feste Grössen des zeitgenössischen Tanzes, in diversen Städten in der ganzen Schweiz – durchweg ausverkauft. Das Sinfonieorchester wiederum stellte mit der fünften Sinfonie von Gustav Mahler und der zehnten von Dmitri Schostakowitsch einmal mehr eindrücklich unter Beweis, wie sehr es gemeinsam mit seinem Chefdirigenten Modestas Pitrenas an grossen Herausforderungen gewachsen ist.

Es liegt auf der Hand: So erfreulich diese Erfolgsmeldungen sind, so wenig dürfen sie Selbstzweck sein. Vielmehr müssen sie Motivation sein, den überregionalen Ruf unserer Institution zu konsolidieren und auszubauen. Umso wichtiger, dass wir dies auf der Grundlage solider Finanzen tun können.



Dem tragen wir Sorge. Es freut mich, dass die Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 50377 schliesst. Auch die Publikumszahlen liessen sich im Vorjahresvergleich steigern – um rund 6500 auf insgesamt 110 938 Zuschauerinnen und Zuschauer. Besonders erfreulich ist, dass uns dies mit dem Konzert auch in einer Sparte gelungen ist, die sich aufgrund demografischer Veränderungen in starken Umwälzungen befindet. Zu den Ergebnissen, die wir Ihnen im vorliegenden Geschäftsbericht präsentieren, haben die erfolgreichen Festspiele vom vergangenen Sommer zweifellos beigetragen. Die Produktionen, die mehrmals zu sehen waren – *Klangtanz*, die Oper *Tosca* und das Schauspiel *Kalter weisser Mann* –, verzeichneten Auslastungszahlen zwischen 94 und 100 %. Dies bedeutet in absoluten Zahlen unter anderem, dass sich fast 8000 Personen eine der sieben *Tosca*-Vorstellungen angesehen und angehört haben. Keine unbedeutende Zahl, wenn man bedenkt, dass Ausgaben für Kultur im öffentlichen Diskurs zunehmend unter Druck kommen. Denn Illusionen hingeben dürfen wir uns keineswegs: Wenn Gelder für Konzert und Theater zu beschaffen noch legitimierungsbedürftiger wird, ist es umso wichtiger, den Rückhalt der lokalen Bevölkerung zu spüren. Der Bevölkerung gilt denn auch mein grosser Dank, denn sie ist es, die es Stadt und Kanton St.Gallen ermöglicht, uns nachhaltig zu unterstützen. Komme es nun aus der Umgebung, aus angrenzenden Regionen oder aus dem Ausland, ebenso herzlich möchte

ich mich bei unserem Publikum bedanken, das uns sogar in noch höherem Mass die Treue erwiesen hat. Ferner gilt mein Dank meinen Kolleginnen und Kollegen des Verwaltungsrats, mit denen ich nunmehr meine erste «volle» Spielzeit in meiner Funktion zum Abschluss bringen durfte. Es ist ein grosses Privileg, zu wissen, dass ich jederzeit auf die Unterstützung dieses Gremiums zählen darf. Ein weiterer Dank gilt der gesamten Geschäftsleitung unter der Führung von Jan Henric Bogen. Es ist ihrem unermüdlichen Einsatz zu verdanken, dass sich Konzert und Theater St.Gallen als Kulturinstitution für alle präsentiert. Dass wir in jeder Spielzeit ein Programm von der Bandbreite anbieten können, wie man es aus St.Gallen kennt, wäre unmöglich ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie alle sind vitale Bestandteile im Räderwerk, das unser Haus zum Leuchten bringt. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsorinnen und Sponsoren, Gönnerinnen und Gönnern sowie Stiftungen – dafür, dass sie neben unseren Subvenienten den Betrieb von Konzert und Theater St.Gallen überhaupt erst ermöglichen.

Danke für alles, was zurückliegt, und Vorhang auf für «Macht Liebe». Auf bald in der Tonhalle, der Lokremise und im Grossen Haus!



Susanne Vincenz-Stauffacher  
Präsidentin des Verwaltungsrats











## im Überblick

### Tonhallekonzerte

#### Auftakt

Modestas Pitrenas Leitung  
Bohdan Luts Violine  
Johannes Brahms, Antonín  
Dvořák, Ludwig van Beethoven  
Mit Hörwege!

#### Meerestiefe

Victorien Vanoosten Leitung  
Narek Hakhnazaryan Violoncello  
Felix Mendelssohn Bartholdy,  
Camille Saint-Saëns, Francis  
Poulenc, Maurice Ravel, Claude  
Debussy

#### Mahlers Fünfte

Modestas Pitrenas Leitung  
Gustav Mahler

#### Weihnachtskonzert

Martynas Stakionis Leitung  
Anneleen Lenaerts Harfe  
Reinhold Glière, Pjotr I.  
Tschaikowski

#### Nord-Nordost

Modestas Pitrenas Leitung  
Lukas Geniušas Klavier  
Donatas Zakaras, Piotr I.  
Tschaikowski, Jean Sibelius  
Mit Hörwege!

#### Italienisch

Anu Tali Leitung  
Simon Hartmann Kontrabass  
Joseph Haydn, Giovanni Bottesini,  
Ottorino Respighi, Felix  
Mendelssohn Bartholdy

#### Beethoven & Schostakowitsch

Modestas Pitrenas Leitung  
Alina Pogostkina Violine  
Ludwig van Beethoven, Dmitri  
Schostakowitsch

#### Frühlingsmelancholie

Modestas Pitrenas Leitung  
Igor Strawinski, Lili Boulanger,  
Johannes Brahms

#### Suiten und Sinfonien

Robert Howarth Cembalo und  
Leitung  
Johann Sebastian Bach, Henry  
Purcell, Joseph Haydn, Wolfgang  
Amadeus Mozart

#### Sinfonisches Märchen

Modestas Pitrenas Leitung  
Dana Zemtsov Viola  
Ernst von Dohnányi, Gyula Dávid,  
Nikolai Rimski-Korsakow  
Mit Hörwege!

### Extrakonzerte

#### Sommerkonzert

Sebastian Schwab Leitung  
Goran Kovacevic Akkordeon  
Antonín Dvořák, Václav Trojan,  
Josef Suk, Graeme Koehne

#### Cinema in Concert –

#### Das Cabinet des Dr. Caligari

Stéphane Fromageot Leitung  
Stéphane Fromageot Komposition

#### Neujahrskonzert

Jamie Phillips Leitung  
Marcus Schäfer Moderation  
Franz von Suppé, Ferruccio  
Busoni, Johann Strauss, Émile  
Waldteufel, Béla Bartók, Malcolm  
Arnold, Richard Rodney Bennett

#### Gastspiel Mels –

#### Neujahrskonzert

Jamie Phillips Leitung  
Marcus Schäfer Moderation  
Franz von Suppé, Ferruccio  
Busoni, Johann Strauss, Émile  
Waldteufel, Béla Bartók, Malcolm  
Arnold, Richard Rodney Bennett

#### Festkonzert – Bruckners Achte

Modestas Pitrenas Leitung  
Anton Bruckner

## Lunch-Konzerte

### Lunch mit Gesang

Filip Paluchowski Leitung  
Chor des Theaters St. Gallen  
Ludwig van Beethoven, Johannes Brahms

### Lunch mit Brass

Eric Crees Leitung  
Modest Mussorgski

### Frühlingshafter Lunch

Modestas Pitrenas Leitung  
Sergei Prokofjew, Aaron Copland

### Rhapsody in Lunch

Modestas Pitrenas Leitung  
Dana Zemtsov Viola  
Michael Kugel, Bohuslav Martinů

## Meisterzyklus

### Helmchen-Hecker-Weithaas

Antje Weithaas Violine  
Marie-Elisabeth Hecker Violoncello  
Martin Helmchen Klavier  
Franz Schubert, Pjotr I. Tschaikowski

### Quintette Turbulences

David Guerrier Trompete  
Guillaume Jehl Trompete  
Antoine Dreyfuss Horn  
Antoine Ganaye Posaune  
Fabien Wallerand Tuba  
Luciano Berio, Johann Sebastian Bach, Alexander Arutjunjan, Malcolm Arnold, Patrice Caratini, Astor Piazzolla

### Genesis of Percussion

Alexej Gerassimez, Lukas Böhm, Sergey Mikhaylenko, Julius Apriadi, Emil Kuyumcuyan Perkussion  
Alexej Gerassimez, Minoru Miki, Maurice Ravel, Eric Withacre, Pjotr I. Tschaikowski

### Argerich & Ntaca

Martha Argerich Klavier  
Darío Ntaca Klavier  
Claude Debussy, Sergei Rachmaninow, Wolfgang Amadeus Mozart

### Armida Quartett

Martin Funda Violine  
Johanna Staemmler Violine  
Pauline Sachse Viola  
Peter-Philipp Staemmler Violoncello  
Wolfgang Amadeus Mozart, Caroline Shaw

### The King's Singers

Patrick Dunachie Countertenor  
Edward Button Countertenor  
Julian Gregory Tenor  
Christopher Bruerton Bariton  
Nick Ashby Bariton  
Jonathan Howard Bass  
Fernando Alonso, Henry Purcell, Hans Leo Hassler, Maurice Ravel, Francis Poulenc, Camille Saint-Saëns, John McCabe, Johanna Marsh, Jerome Kern

### Lucas & Arthur Jussen

Lucas Jussen Klavier  
Arthur Jussen Klavier  
Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schubert, Maurice Ravel, Igor Strawinski

## Sonntags um 5

### Sleipnir

Elena Neff Zhunke Violine  
Gwendoline Rouiller Violine  
Lukas Monerri Violine  
Nadia Saladukhina Violine  
Ricardo Gaspar Viola  
Jana Stojanovic Viola  
Fernando Gomes Violoncello  
Pierre Deppe Violoncello  
Reinhold Glière, Helena Winkelman, Dmitri Schostakowitsch, Myroslav Skoryk

### Von Europa bis Südamerika

Eugen Bold Violine  
Luiza Bold Panflöte  
Mariann Hercegh Dumitrescu Violoncello  
Mizuka Kano Klavier  
Simon Hartmann Kontrabass  
Giovanni Bottesini, Felix Mendelssohn Bartholdy, Béla Bartók, Astor Piazzolla

### Ganz Dvořák

Igor Keller Violine  
Yuko Ishikawa Violine  
Ricardo Gaspar Viola  
Fernando Gomes Violoncello  
Claire Pasquier Klavier  
Antonín Dvořák

### Frank und Franz

Gwendoline Rouiller Violine  
Ricardo Gaspar Viola  
Carolin Eychmüller Violoncello  
Simon Hartmann Kontrabass  
Mizuka Kano, Klavier  
Frank Martin, Franz Schubert

### Élégiaque

Igor Keller Violine  
Fernando Gomes Violoncello  
Mizuka Kano Klavier  
Franz Schubert, Johannes Brahms

## After-Work-Konzerte

### Moonlight Serenade

Elena Neff Zhunke Violine  
Raissa Zhunke Klavier  
George Gershwin, Claude Debussy, Lili Boulanger, Daniel Schnyder, Frédéric Chopin, Antônio Carlos Jobim, Carlos Gardel

### Tief, tiefer, Trio!

Simon Hartmann, Aline Spaltenstein, Gil Brito Kontrabass  
Joel Novoa, Henry Purcell, Hugo Blanco, Victor Frederic Verrimst, Antonin Dvořák, Wolfgang Amadeus Mozart, Angel Pena

### Meisterlich

Abschlusskonzert der Masterclass  
von Dario Ntaca und Martha  
Argerich

### Percussion-Chillout

Maximilian Näscher, Luca Borioli,  
Mario von Holten, Thomas Büchel  
Perkussion

Leonhard Waltersdorfer, Devonté  
Hynes, Austin Keck, Ivan Trevino

## Schul- und Familienkonzerte

### Das fliegende Orchester

Olivier Tardy Leitung  
Katharina Marianne Schmidt  
Erzählerin  
Fabian Künzli

### Peter und der Wolf

Modestas Pitrenas Leitung  
Christian Hettkamp Erzähler  
Sergei Prokofjew

### Tonmalerei mit Strauss

Francesco Cagnasso Leitung  
Matthias Flückiger Moderation  
Richard Strauss

### So klingt St.Gallen (UA)

Modestas Pitrenas Leitung  
Lukas Strieder Moderation  
Fabian Künzli Komposition

### Karneval der Tiere

Grundstufen-Konzert  
Luis Castillo-Briceño Leitung  
Christian Hettkamp Erzähler  
Camille Saint-Saëns

## Orchester mobil

### Emmas Suche nach den verlorenen Weihnachtsliedern

Jorge Yagüe Leitung  
Lukas Strieder Konzept und  
Moderation  
Pjotr I. Tschaikowski, Alexander  
Glasunow, Gustav Holst  
Alt St. Johann, Wil, Altstätten

## Krabbelkonzerte

### MUSA Circle Concerts

Andrea Apostoli Flöte und Leitung  
Julia Amelia Horny Flöte, Stimme  
und Bewegung  
Claire Pasquier Klavier  
Michele Ruggeri Fagott  
Karl Schimke Tuba  
Maximilian Näscher Perkussion

## St. Galler Festspiele

### Tesori da Roma

Stefan Temmingh Blockflöte  
Wiebke Weidanz Cembalo  
Arcangelo Corelli, Giovanni  
Pierluigi da Palestrina, Girolamo  
Frescobaldi, Jacques-Martin  
Hotteterre, Georg Friedrich  
Händel

### Liebe Laura Voces Suaves

Christina Boner, Lia Andres  
Sopran  
Jan Thomer Altus  
Dan Dunkelblum, Andres Montilla  
Acurero Tenor  
Tobias Wicky Bariton  
Joachim Höchbauer Bass  
Ori Harmelin Theorbe

### Capricornus Consort Basel

Peter Barczy, Eva Borhi  
Barockvioline  
Daniel Rosin Barockcello  
David Blunden Orgel  
Claudio Monteverdi, Cipriano de  
Rore, Giaches de Wert, Dario  
Castello, Luca Marenzio

### Glockenklänge

#### Les Escapades

Sabine Kreutzberger  
Diskantgambe  
Franziska Finckh Diskant- und  
Altgambe  
Adina Scheyhing Bassgambe  
Laura Frey Bassgambe  
Edward Gibbons, Thomas Ford,  
John Jenkins, William Byrd,  
Osbert Parsley, Giovanni Legrenzi,  
Louis Couperin, Sieur de Sainte  
Colombe, Luigi Rossi, Nicolas  
Lebègue

### Im Kreise Ottobonis Tra Noi

Daria Spiridonova Barockvioline  
Silvia Berchtold Blockflöten  
Bianca Cucini Viola da Gamba  
Rafaela Salgado Cembalo  
Antonio Vivaldi, Georg Friedrich  
Händel, Domenico Scarlatti,  
Arcangelo Corelli, Antonio  
Caldara

### Italienische Orgelnacht

Christoph Schönfelder  
Domorganist  
Marco Enrico Bossi, Tomaso  
Albinoni, Johann Sebastian Bach,  
Christoph Schönfelder, Gioachino  
Rossini

### Lobe den Herrn, meine Seele

Rudolf Lutz Leitung  
Mirjam Wernli Sopran  
Terry Wey Altus  
Daniel Johannsen Tenor  
Stephan MacLeod Bass  
Chor & Orchester der  
J. S. Bach-Stiftung  
Philipp Hübl Reflexion  
Johann Sebastian Bach





## im Überblick

### Oper

#### Die Liebe zu den drei Orangen

Oper von Sergei Prokofjew  
Ab 21.9.24  
Grosses Haus  
Modestas Pitrenas Musikalische Leitung  
Anna Bernreiter Inszenierung  
Manfred Rainer, Hannah Oellinger Ausstattung  
Paul Grilj Licht  
Koproduktion mit Opéra national de Lorraine und Theater Magdeburg

#### Hänsel und Gretel

Oper von Engelbert Humperdinck  
Ab 2.11.24  
Grosses Haus  
Jamie Philips Musikalische Leitung  
Guta Rau Inszenierung  
Isabelle Kittnar Bühne  
Melina Poppe Kostüm  
Dietgard Brandenburg Videoillustration und Animation  
Andreas Volk Licht

#### Macbeth

Oper von Giuseppe Verdi  
Ab 1.2.25  
Grosses Haus  
Carlo Goldstein Musikalische Leitung  
Krystian Lada Inszenierung, Bühne, Video  
Lars Uten Mitarbeit Bühnenbild  
Adrian Bärwinkel Kostüm  
Aleksandr Prowaliński Licht

#### Elektra

Oper von Richard Strauss  
Ab 10.5.25  
Grosses Haus  
Modestas Pitrenas Musikalische Leitung  
Lisaboa Houbrechts Inszenierung  
Clémence Bezat Bühne  
Oumar Dicko Kostüm  
Floriaan Ganzevoort Licht

### Musical / Operette

#### The Rocky Horror Show

Musical von Richard O'Brien  
Ab 19.10.24  
Grosses Haus  
Tobias Cosler Musikalische Leitung  
Christian Brey Inszenierung  
Annette Hachmann, Elisa Limberg Ausstattung  
Andreas Enzler Licht

#### Die Fledermaus (WA)

Operette von Johann Strauss  
Ab 10.12.24  
Grosses Haus  
Michael Balke Musikalische Leitung  
Guta Rau Inszenierung  
Marlies Pfeifer Bühne  
Claudio Pohle Kostüm  
Andreas Enzler Licht

#### Einstein – A Matter of Time (UA)

Musical von Frank Wildhorn und Gil Mehmert  
Ab 1.3.25  
Grosses Haus  
Koen Schoots Musikalische Leitung  
Gil Mehmert Inszenierung  
Melissa King Choreografie  
Christopher Barreca Bühne  
Claudio Pohle Kostüm  
Austin Switser Video  
Michael Grundner Licht

UA: Uraufführung  
SE: Schweizer Erstaufführung  
WA: Wiederaufnahme  
DSE: Deutschsprachige Erstaufführung

## Tanz

### Limbo (UA)

Tanzstück von Frank Fannar Pedersen und Javier Rodríguez Cobos  
Ab 17.9.24  
Lokremise  
Frank Fannar Pedersen, Javier Rodríguez Cobos Choreografie, Bühne, Kostüm  
Lukas Marian Licht

### Moved

Zwei Choreografien von Alan Lucien Øyen und Ohad Naharin  
Ab 23.11.24  
Grosses Haus

### Will night never come? (UA)

Alan Lucien Øyen Choreografie, Bühne, Text  
Daniel Proietto Co-Choreografie  
Stine Sjøgren Kostüm  
Martin Flack, Sigve Sælensminde Licht  
Svein Sandvold Sound

### Minus 16

Ohad Naharin Choreografie, Kostüm  
Avi Yona «Bambi» Bueno Licht

### Beyond

Zwei Choreografien von Yoann Bourgeois und Hofesh Shechter  
Ab 21.2.25  
Lokremise / Grosses Haus

### Fantaisie mineure (UA)

Yoann Bourgeois Konzept, Bühnenbild, künstlerische Leitung  
Pénélope Ogonowski Kostüm  
Yuka Hisamatsu Licht  
Nicolai Gütter-Graf Sound

### Contemporary Dance 2.0 (WA)

Hofesh Shechter Choreografie, Musik  
Osnat Kelner Originales  
Kostümdesign  
Tom Visser Originales Lichtdesign

### Oresteia (UA)

Tanzstück von Frank Fannar Pedersen und Javier Rodríguez Cobos  
Ab 17.4.25  
Grosses Haus  
Frank Fannar Pedersen, Javier Rodríguez Cobos Konzept, Choreografie  
Bregje van Balen Kostüm  
Lukas Marian Bühne, Licht  
Rubén Darío Bañol Herrera Video  
Alejandro Da Rocha Komposition

## Schauspiel

### Extrawurst (WA)

Komödie von Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob  
Ab 30.8.24  
Parkarena / Studio  
Johanna Böckli Inszenierung  
Corinne Rusch Ausstattung

### Hedda Gabler (WA)

Schauspiel von Henrik Ibsen  
Ab 1.9.24  
Grosses Haus  
Heike M. Goetze Inszenierung, Ausstattung  
Andreas Volk Licht

### Sofja Petrowna /

### Republik der Taubheit (DSE)

Schauspiel nach einem Roman von Lydia Tschukowskaja und einem Gedichtband von Ilya Kaminsky  
Ab 17.10.24  
Lokremise  
Barbara-David Brüesch Inszenierung  
Damian Hitz Bühne  
Sabin Fleck Kostüm  
Dennis Scherf Licht

### Das komische Theater des Signore Goldoni

Schauspiel nach *Der Diener zweier Herren* von Carlo Goldoni  
Ab 30.11.24  
Lokremise  
Max Merker Inszenierung  
Damian Hitz Bühne  
Nic Tillein Kostüm  
Dennis Scherf Licht

### Rosamundes Glück – Wege in die Liebe (UA)

Monolog nach einem Konzept von Fabian Groß  
Ab 20.2.25  
Studio  
Fabian Groß Inszenierung  
Valeria Ballek Ausstattung  
Flavia Friedli Licht

### Leonce und Lena – HORA total!

Ab 13.3.25  
Nele Jahnke, Gianni Blumer Inszenierung  
Laura Knüsel, Noha Badir Bühne  
Andy Böni, Sophie Reble, Matthias Grandjean Kostüm  
Theater HORA in Koproduktion mit dem Fabriktheater Zürich und Konzert und Theater St.Gallen

### Das Käthchen von Heilbronn

Grosses historisches Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist  
Ab 22.3.25  
Grosses Haus  
Anna Bergmann Inszenierung  
Alex Gahr Bühne  
Lane Schäfer Kostüm  
Andreas Enzler Licht  
Sophie Lux Video

### Dramenprozessor

mit Texten von Anna Blumer, Jette Clasen, Aron H. Matthiasson und Maria-Lusie Tzikas  
4.4.25  
Studio  
Koproduktion mit Théâtre POCHE GVE, Schlachthaus Theater Bern, Theater Orchester Biel Solothurn TOBS, Bühne Aarau und Theater Marie



### **zwei herren von real madrid (SE)**

Schauspiel von Leo Meier  
Ab 7.5.25  
Lokremise  
Manuel Bürgin Inszenierung  
Beni Küng Bühne  
Gwendolyn Jenkins Kostüm  
Andreas Bächli Licht  
Koproduktion mit Theater Marie,  
Kurtheater Baden und Bühne  
Aarau

### **Medea's Children**

Schauspiel von Milo Rau  
24.5.25  
Grosses Haus  
Milo Rau Inszenierung  
ruimtevaarders Bühne  
Jo De Visscher Kostüm  
Dennis Diels Licht  
Moritz von Dungern Video

## **jung**

### **Der Wolf kommt nicht (WA)**

Kinderstück nach einem  
Bilderbuch von Myriam Ouyessad  
Ab 24.8.24  
Studio / Mobil  
Lorenz Seib Inszenierung  
Katharina Schmidt, Claudia  
Karpfinger Bühne, Kostüm  
Andi Peter Musik, Ton  
Dennis Scherf Licht

### **Spring doch (SE)**

Kinderstück von Andri Beyeler  
Ab 23.11.24  
Studio / Mobil  
Anja Horst Inszenierung  
Damian Hitz Ausstattung  
Roger Stieger Licht

### **Paul\***

Klassenzimmerstück von  
Eva Rottmann  
Ab 28.11.24  
Mobil  
Christian Hettkamp Inszenierung,  
Ausstattung

### **Die drei Räuber**

Familienstück nach Tomi Ungerer  
Ab 15.1.25  
Grosses Haus  
Lorenz Seib Inszenierung  
Heike M. Goetze Ausstattung  
Andreas Volk Licht  
Zusammenarbeit mit  
Theater HORA

### **How to love – die Show (UA)**

Eine Jugendtheaterclub-Produktion  
Ab 9.5.25  
Studio  
Franca Stengl Künstlerische  
Leitung  
Valeria Ballek Ausstattung  
Damiano Zurini Licht

### **Dream Between**

Eine Produktion der  
Theatertanzschule  
Ab 31.5.25  
Grosses Haus  
Nadika Mohn, Mira Paudler-Boss  
Konzept, Künstlerische Leitung  
Oema Kostüm Kostüm  
Luca Bruegger Musik  
AndreasENZler Licht

## **St. Galler Festspiele**

### **Klangtanz (UA)**

Tanz- und Musikerlebnis von  
Frank Fannar Pedersen und Javier  
Rodríguez Cobos  
Ab 30.5.25  
Klanghaus Toggenburg  
Frank Fannar Pedersen, Javier  
Rodríguez Cobos Künstlerische  
Leitung, Kostüm  
Eine Koproduktion mit Klangwelt  
Toggenburg

### **Kalter weisser Mann**

Komödie von Dietmar Jacobs  
und Moritz Netenjakob  
Ab 12.6.25  
Parkarena / Studio  
Johanna Böckli Inszenierung  
Corinne Rusch Ausstattung

### **Tosca**

Oper von Giacomo Puccini  
Ab 20.6.25  
Klosterhof  
Giuseppe Mentuccia Musikalische  
Leitung  
Marcos Darbyshire Inszenierung  
Annemarie Bulla Kostüm  
Martin Hickmann Bühne  
Anselm Fischer Licht

### **St. Gallen in Transit (UA)**

Audiowalk  
Ab 21.6.25  
Stadt St. Gallen  
Jonas Bernetta Konzept,  
Umsetzung  
Robert Bohn Dramaturgie,  
Sounddesign

## **Late Night Lok**

### **From Dawn till Dusk**

15.2.25  
Lokremise  
Nadia Saladukhina Violine  
Ricardo Gaspar Viola  
Jonathan Reuveni Violoncello  
Felix Kapper Theatermaler

### **Der feste Boden**

12.4.25  
Lokremise  
Improvisationen von und mit  
Pascale Pfeuti  
Lukas Rickli Klavier und  
Perkussion  
Felix Kapper Malerei  
Romy Rexheuser Szenografie

### **Prima Vista**

Tanzabend in zwei Teilen  
24.5.25  
Lokremise  
*Rats don't dream* von und mit  
Ifigenia Toumpeki  
*Down by the Water* von  
Mitch Harvey  
mit Andrea Lippolis, Emma  
Thesing



# Musiktheater

Jan Henric Bogen, Direktor und Künstlerische Leitung Musiktheater

Facettenreich lotete die Musiktheatersparte das Spielzeitmotto «Wunsch und Wirklichkeit» aus. Den Auftakt machte die Märchenoper *Die Liebe zu den drei Orangen* unter der Leitung von Chefdirigent Modestas Pitrenas, eine Koproduktion mit den Opernhäusern in Nancy und Magdeburg. Mit Pfiff und Poesie fragte Regisseurin Anna Bernreitner nach den Grenzen dessen, was wirklich scheint. Mit Hexenritt auf dem Staubsauger und viel Zauberei begeisterte in der Adventszeit Guta Raus Inszenierung von Humperdincks *Hänsel und Gretel* das jüngste Publikum. Und Startenor Rolando Villazón brillierte in der Wiederaufnahme der Operette *Die Fledermaus* als Eisenstein, der sich als Opfer einer bösen Intrige amüsant blamiert, feinsinnig und spritzig dirigiert von Michael Balke. Den zweiten Teil der Spielzeit prägten düstere Themen. So setzte sich Regisseur Krystian Lada in Verdis Oper *Macbeth* mit der toxischen Wechselwirkung von Krieg und

Männlichkeit auseinander. Als Macbeth und Lady Macbeth gaben die Ensemblemitglieder Vincenzo Neri und Libby Sokolowski ihr überzeugendes Rollendebüt unter der Leitung von Carlo Goldstein. Richard Strauss klanggewaltiges Opern-Psychogramm *Elektra*, dirigiert von Chefdirigent Modestas Pitrenas, stellte die Frage nach Traumabewältigung neu, mit starken Bildern der aufstrebenden belgischen Regisseurin Lisaboa Houbrechts. Als Highlight dazwischen setzte die Uraufführung von *Einstein – A Matter of Time* von Frank Wildhorn und Gil Mehmert dem Ausnahmevisionär ein vielschichtiges Musical-Denkmal. Ausverkaufte Vorstellungen und Standing Ovationen zeigten einmal mehr die Strahlkraft von St.Gallen als Musical-Hochburg. Die Festspieloper *Tosca* auf dem Klosterhof vor ausverkaufter Tribüne in der fesselnden Regie von Marcos Darbyshire feierte zum krönenden Abschluss den Sieg der Liebe über politische Intrige und Tod.

# Tanz

Frank Fannar Pedersen, Künstlerische Leitung Tanz

Nach erfolgreicher erster Spielzeit als eigene Sparte führt der Tanz seine Arbeit mit klarer Haltung fort – mit internationalen Handschriften, mutigen Neukreationen und interdisziplinären Begegnungen. Damit erreicht er ein zunehmend wachsendes Publikum in der Ostschweiz und darüber hinaus. Den Auftakt gestaltete Frank Fannar Pedersen mit Javier Rodríguez Cobos und zog mit den Zwischenwelten von *Limbo* das Publikum der ausverkauften Lokremise in den Bann. Ihre ganze Spannbreite zeigte die Tanzkompanie beim Doppelabend *Moved: Minus 16* von Ohad Naharin, eines der meistgespielten Werke der Gegenwart, vereint mit einer berührenden Neukreation von Alan Lucien Øyen. Höhepunkt war die Auseinandersetzung mit Yoann Bourgeois' Trampolintechniken – als erste Kompanie überhaupt –, ergänzt durch den Publikumsliebbling der letzten Saison von

Hofesh Shechter. Der Abend sorgte nicht nur für Wartelisten in St.Gallen und eine daraus resultierende Wiederaufnahme im Grossen Haus, sondern eröffnete zugleich eine Tournee zum Migros-Jubiläum, welche die Kompanie auf der ausverkauften Schweizer Lieblingsbühne Das Zelt durchs Land führte und dabei rund 12000 Menschen erreichte. Parallel entstanden in St.Gallen zwei weitere Neukreationen: *Oresteia* brachte eine griechische Tragödie in neuer Lesart auf die Bühne, *Klangtanz* – eine Festspielkoproduktion mit der Klangwelt Toggenburg – bot Improvisation, Publikumsnähe und interdisziplinären Dialog. Mit Offenheit und Experimentierfreude zierte die Kompanie nicht umsonst die diesjährige Titelseite des Jahrbuch Tanz, und Kritikerin Lilo Weber nennt sie «die Kompanie des Jahres – frisch, fröhlich und frech».

# Schauspiel

Barbara-David Brüesch, Künstlerische Leitung Schauspiel

Der Spielplan des Schauspiels folgte einer politischen Linie. Den Anfang machte der gewichtige Doppelabend *Sofja Petrowna/ Republik der Taubheit* in der Lok. Die beiden deutschsprachigen Erstaufführungen in der Regie von Barbara-David Brüesch setzten sich mit der russischen Diktatur und dem Krieg in der Ukraine auseinander. Der Abend bleibt nicht zuletzt durch die schauspielerische Leistung von Anja Tobler und des ganzen Ensembles in Erinnerung. Ganz andere Töne schlug die fröhlich-schaurige *Rocky Horror Show* mit Heidi Maria Glössner und Michael von der Heide an. Die rasante Inszenierung von Christian Brey war ein Kassenschlager im grossen Haus, begleitet von nationaler und internationaler Berichterstattung.

Auch für das junge Publikum hatte die Spielzeit einiges parat. Im Studio entzückte Anja Horsts Inszenierung *Spring doch* von Andri Beyeler, während auf der Grossen Bühne der Kinderbuchklassiker *Die drei Räuber* zu sehen war, eine Zusammenarbeit mit dem Theater HORA – die Fortsetzung der Kooperation des Schauspiels mit inklusiven Theatergruppen.

Nicht alles konnte wie geplant stattfinden. Daniel Kehlmanns *Tyll* fiel krankheitsbedingt aus. Das Stück wird in der Saison 2025/26 nachgeholt. Umso erfreulicher war die verlängerte Laufzeit von Max Merkers wild-verspieltem *Das komische Theater des Signore Goldoni*, das nicht nur das Publikum begeisterte, sondern auch eine Einladung zum Schweizer Theatertreffen erhielt.

Eine frische Perspektive auf die Klassiker brachte Anna Bergmann mit ihrer multimedialen, feministischen Lesart von Kleists *Käthchen von Heilbronn*. Mit der scharfzüngigen Komödie *Kalter weisser Mann* wurden die Festspielbesucher:innen auf der Freilichtbühne und im Studio humorvoll mit sprachpolitischen Fragen konfrontiert. Alle Vorstellungen waren ausverkauft.

Wiederholt öffnete das Schauspiel seine Tore zur Stadt: Mit *Medea's Children* zeigte der St.Galler Regisseur Milo Rau ein starkes Gastspiel und auch die Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus St.Gallen wurde in der Reihe *LooT* erfolgreich weitergeführt.

# Konzert

Modestas Pitrenas, Chefdirigent und Künstlerische Leitung Konzert

Unter dem Eindruck des Saisonmottos entwickelte sich unser Angebot aus dem Wunsch heraus, die Konzertsparte noch attraktiver zu machen, was sich in der Wirklichkeit der Saison voller musikalischer Reisen durch Stile und Gattungen widerspiegelte. Romantische Highlights waren die 5. Sinfonien Beethovens und Mahlers, Debussys *La Mer*, Brahms' und Sibelius' 1. Sinfonie, Rimski-Korsakows *Scheherazade* und Schostakowitschs 10. Sinfonie. Zu den Gästen zählten Alina Pogostkina, Anu Tali, Robert Howarth, Narek Hakhnazaryan und weitere. In den sieben «Meisterzyklus-Konzerten» konnten wir hochkarätige Ensembles und Künstler:innen präsentieren, darunter die Jussen-Brüder, die King's Singers und Martha Argerich. In der Reihe «Sonntags um 5» waren fünf Kammermusikkonzerte zu erleben, kuratiert und interpretiert von unseren Orchestermitgliedern, die auch die

«After-Work-Konzerte» an unerwarteten Orten gestalteten. Im Rahmen der «Lunchkonzerte» konnten erneut Kooperationen mit Alzheimer SG und SZBlind eingegangen werden. Zu den beliebten Sonderkonzerten zählten das traditionelle Klassik-Openair und das Neujahrskonzert sowie *Cinema in Concert* mit Livemusik auf der Bühne des Grossen Hauses. Zu den Schul- und Familienkonzerten kam mit den Krabbelkonzerten ein neues Angebot hinzu. Eine Besonderheit fand im Mai mit dem im Rahmen eines nationalen Vermittlungsprojekts entstandenen Konzerts *So klingt St.Gallen* statt. Die Saison ging mit dem Festkonzert des Sinfonieorchesters und Bruckners 8. Sinfonie in der Kathedrale zu Ende. Insgesamt leistete das Orchester 299 Dienste, davon entfielen 153 auf die Konzerttätigkeit inkl. Gastspiele und CD-Aufnahme sowie 146 auf das Musiktheater bei 62 Vorstellungen.



In der Spielzeit 2024/25 wurde das Theater wieder zum Erlebnisraum für Kinder und Jugendliche: Ein breit gefächertes Programm weckte die Neugier auf Theater, Tanz und Musik. Unsere jüngsten Theaterfans hatten viel Spass an den mobilen Kinderstücken *Spring doch* und *Der Wolf kommt nicht*, die nicht nur im Haus, sondern auch auf Tour durch die Ostschweiz in zahlreichen Schulhäusern gespielt wurden. Auch das Orchester war unterwegs: *Emmas Suche nach den verlorenen Weihnachtsliedern*, ein stimmungsvolles Weihnachtsprogramm, entführte Klein und Gross in winterliche Klangwelten. Einen spielerischen Einstieg in klassische Musik boten ausserdem Schul- und Familienkonzerte wie *Das fliegende Orchester* oder *Peter und der Wolf* und das Grundstufenkonzert *Der Karneval der Tiere*

in der Tonhalle. Mit unserem Familienstück *Die drei Räuber* haben wir erneut eine inklusive Produktion realisiert. Die Koproduktion mit dem Theater HORA sorgte mit dem Räuberlied für ausgelassene, singfreudige Stimmung im Saal. Emotion pur zeigte auch die Theatertanzschule mit ihrer Eigenproduktion *Dream Between*, in der Tanz als Ausdruck innerer Welten erlebbar wurde. Für angeregte Diskussionen beim jugendlichen Publikum sorgte das Klassenzimmerstück *Paul\**, das sich mit den Themen Geschlechtsidentität und gesellschaftliche Schablonen auseinandersetzte. Nicht zuletzt überzeugte der Jugendtheaterclub II mit seiner Eigenproduktion *How to love – die Show* und bewies, wie kraftvoll junges Theater sein kann.

## Mit

Der Bereich *Mit* vereint unterschiedlichste Vermittlungsformate – immer mit dem Ziel, Teilhabe zu ermöglichen: mitreden, miterleben, mitspielen. Ob bei bewährten Angeboten wie Theaterführungen, Soireen, Stückerführungen oder öffentlichen Proben – das Interesse des Publikums war gross. Wer selbst aktiv werden wollte, fand zum Beispiel in den wöchentlichen Kursen der Theatertanzschule ein passendes Angebot für jede Altersgruppe. Die Theaterkids und die beiden Jugendtheaterclubs boten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit,

erste Bühnenerfahrung zu sammeln. Die enge Zusammenarbeit mit Schulen war – wie jedes Jahr – ein zentraler Bestandteil der Vermittlungsarbeit. Formate wie *Im Doppel* oder der *Talk im Studio* luden dazu ein, Themen vertiefend zu besprechen und in inspirierende Gespräche einzutauchen. Ein besonderes Highlight der Musikvermittlung war das partizipative Projekt *So klingt St. Gallen*: Gemeinsam mit der Bevölkerung entstand ein klingendes Porträt des Kantons – uraufgeführt vom Sinfonieorchester St. Gallen.

# DANK

Kanton St.Gallen  
Stadt St.Gallen  
Kantone Appenzell  
Ausserrhoden,  
Appenzell Innerrhoden  
und Thurgau

#### Partnergemeinden

Stadt Gossau  
Gemeinde Eggersriet  
Gemeinde Gaiserwald  
Gemeinde Lutzenberg  
Gemeinde Mörschwil  
Gemeinde Muolen  
Gemeinde Speicher  
Gemeinde Teufen  
Gemeinde Tübach  
Gemeinde Wittenbach

#### Produktionsunterstützungen Theater

acrevis Bank AG, St.Gallen  
Bank Julius Bär & Co. Ltd.,  
St.Gallen  
Helvetia Versicherungen, St.Gallen  
Hirslanden Klinik Stephanshorn,  
St.Gallen  
Jutta Marxer Stiftung, St.Gallen  
Martel AG, St.Gallen  
Migros Kulturprozent, Gossau  
Ortsbürgergemeinde St.Gallen,  
St.Gallen  
Ostschweiz Druck AG, Wittenbach  
Ostschweizer Stiftung für Musik  
und Theater, St.Gallen  
Philoro Schweiz AG, Wittenbach  
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen  
UBS Switzerland AG, St.Gallen  
Zurich Versicherungs-  
Gesellschaft AG, Zürich

#### Medienpartner

Tagblatt Medien  
SonntagsBlick

des Theaters und  
Sinfonieorchesters  
St.Gallen

### Konzertsponsoring

Barbara Spengler Stiftung,  
Wittenbach  
Edmund Moosherr-Sand-Fonds  
der Ortsbürgergemeinde  
St. Gallen, St. Gallen  
Freundeskreis Sinfonieorchester  
St. Gallen, St. Gallen  
Jutta Marxer Stiftung, St. Gallen  
Martel AG, St. Gallen  
Müller-Lehmann-Fonds der  
Ortsbürgergemeinde St. Gallen,  
St. Gallen  
Ortsbürgergemeinde St. Gallen,  
St. Gallen  
Ostschweizer Stiftung für Musik  
und Theater, St. Gallen  
Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen  
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen  
St. Galler Tagblatt, St. Gallen  
UBS Switzerland, St. Gallen  
Walter und Verena Spühl-Stiftung,  
St. Gallen

### Theaterclub

acrevis Bank, St. Gallen  
Brauerei Schützengarten AG,  
St. Gallen  
City Parking St. Gallen AG,  
St. Gallen  
Goba AG, Gontenbad  
Helvetia Versicherungen, St. Gallen  
Hypo Vorarlberg Bank AG,  
St. Gallen  
Martel AG, St. Gallen  
Metrohm AG, Herisau  
MS Marketing Strategien AG,  
St. Gallen  
Olma Messen St. Gallen AG,  
St. Gallen

Ostschweiz Druck AG, Wittenbach  
richtblick AG, Frauenfeld  
SECURITAS AG, St. Gallen  
St. Galler Kantonalbank, St. Gallen  
St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen

### Fördernde

Appenzeller Kantonalbank,  
Appenzell  
Cavelti AG, Druck und Media,  
Gossau  
E-Druck AG, St. Gallen  
Felix Buschor, Appenzell  
FILTEX AG St. Gallen, St. Gallen  
Geberit International AG, Jona  
Germann + Frei AG, St. Gallen  
Ortsbürgergemeinde St. Gallen,  
St. Gallen  
Pfister & Co., Gärtnerei und  
Blumengeschäft, St. Gallen  
Max Pfister Baubüro AG, St. Gallen  
SN Energie AG, St. Gallen  
TISCA/TIARA-Stiftung, Bühler

### Gönnner:innen

APG/SGA Allgemeine  
Plakatgesellschaft AG, St. Gallen  
Bank Cler AG, St. Gallen  
Regula und Dr. Gian J. Baumann,  
St. Gallen  
Baumgartner + Co. AG,  
Kaffeerösterei, St. Gallen  
Cellere Verwaltungs AG, St. Gallen  
Elektro Kuster St. Gallen GmbH,  
St. Gallen  
Feuerschaugemeinde Appenzell,  
Appenzell  
Peter Forster, St. Gallen  
Gähler Flühler Fankhauser  
Architekten, St. Gallen

Gebhard Müller AG, Steinach  
KPMG AG, St. Gallen  
K&L Architekten AG, St. Gallen  
Markwalder & Co. AG, St. Gallen  
OBT AG, Zürich  
Präsident Club 86, Widnau  
PricewaterhouseCoopers AG,  
St. Gallen  
Schläpfer Altmetall AG, St. Gallen  
Steinegg Stiftung, Herisau  
Felix und Margrith Stürm,  
St. Gallen  
Taxi Herold AG, St. Gallen  
Typotron AG, St. Gallen  
UBS Switzerland AG, St. Gallen  
Dr. med, Richard Urscheler, Flawil  
VMP St. Gallen Investment  
Management GmbH, St. Gallen

Und über 500 Freund:innen des  
Theaters St. Gallen

## Kanton St.Gallen Stadt St.Gallen

## Hauptsponsoring

Helvetia Versicherung, St.Gallen  
Susanne und Martin Knechtli-  
Kradolfer Stiftung, St.Gallen

## Co-Sponsoring

Brauerei Schützengarten AG,  
St.Gallen  
Cavelti AG, Gossau  
Kanton St.Gallen Kulturförderung  
MetroComm AG, St.Gallen  
St.Galler Stadtwerke, St.Gallen  
Swisslos

## Stiftungen

Barbara Spengler Stiftung,  
Wittenbach  
Dr. Fred Styger Stiftung, Herisau  
Ernst Göhner Stiftung, Zug  
Metrohm Stiftung, Herisau  
Ostschweizer Stiftung für Musik  
und Theater, St.Gallen

## Festspiel-Partner

Klangwelt Toggenburg  
St.Gallen-Bodensee Tourismus

## Medien-Partnerschaft

Neue Zürcher Zeitung  
Tagblatt Medien  
Leader  
TVO  
FM1  
Radio Melody

## Medical-Partner

Orthopädie St.Gallen

## Sachsponsor

APG / SGA Allgemeine  
Plakatgesellschaft AG, St.Gallen  
Evangelische Kirchgemeinde  
Katholischer Konfessionsteil  
Hedin Automotive, St.Gallen  
Martel AG, St.Gallen  
Meteomatics AG  
Nüssli (Schweiz) AG  
Sportring AG

## Festival Circle

Hans-Joachim und Edith Seifert,  
St.Gallen  
Max Pfister Baubüro AG, St.Gallen  
St.Galler Kantonalbank, St.Gallen  
Transinvest Holding AG, St.Gallen  
VüCH AG, St.Gallen

## Premium Circle

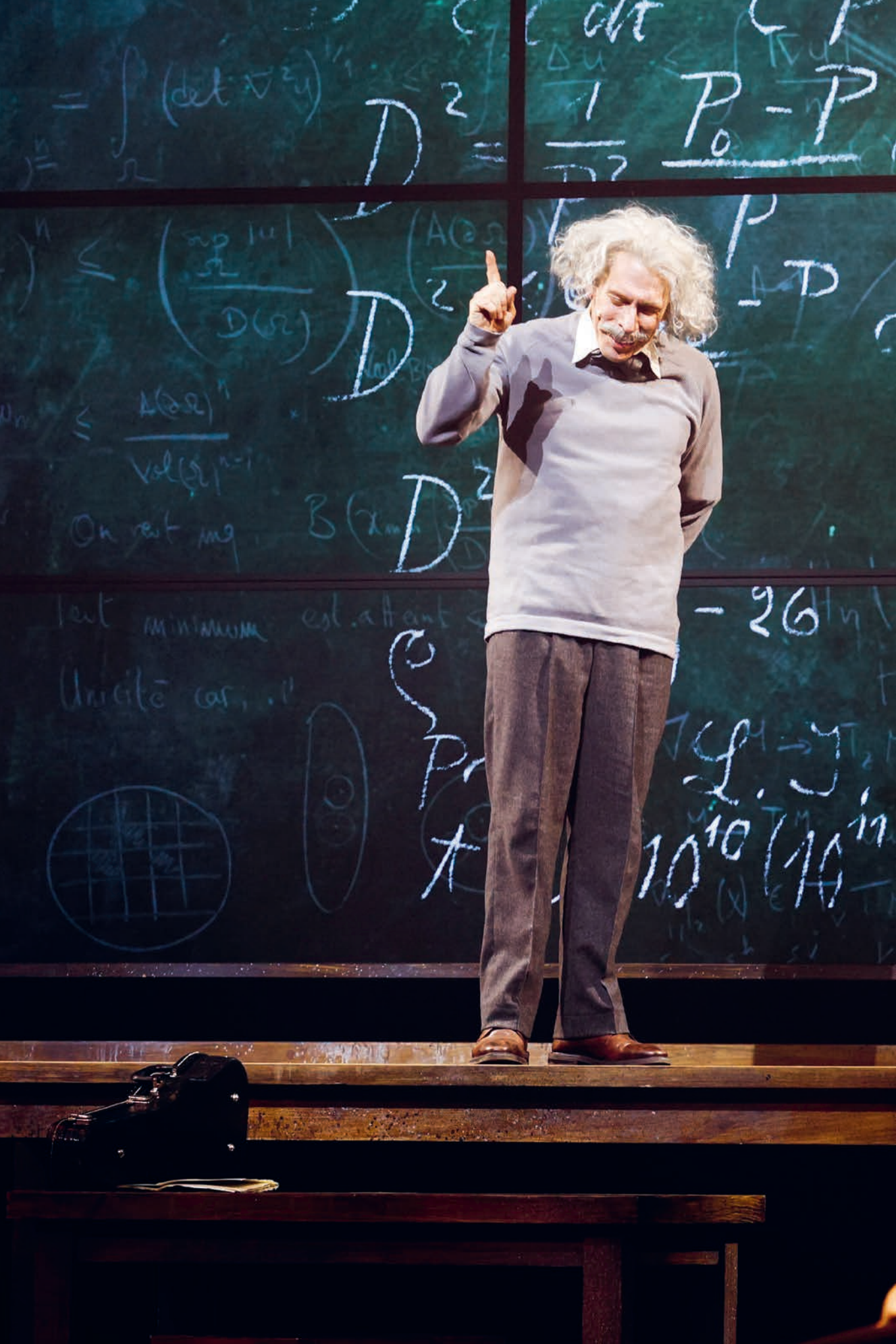
acrevis Bank AG, St.Gallen  
Hildegard Arpagaus  
Trudi Bereuter  
Trudy Cozzio-Heuberger  
Christian und Annelies  
Fischbacher  
Dr. Christian und Elsi Fretz  
Werner E. und Annemarie  
Frischknecht  
Max R. und Maggie Hungerbühler  
Michèle Koller  
Albert und Peter Kriemler  
Hans und Verena Kubat  
Dr. Tamás Németh und Pia Waibel  
Németh  
Dr. Ruedi Osterwalder  
Radisson Blu Hotel, St.Gallen  
Brigitte Rauh  
Emöke Rohner  
Dr. Adrian Rüesch und Jacqueline  
Honsell  
Hanswalter Schmid  
Peter Schmid und Karin Uffer  
Schmid  
Christina Schmidheiny  
Karl und Bea Stadler  
Gabi Thorbecke  
Dr. Richard und Edith Urscheler  
Wolfgang und Karin Vilsmeier  
Urs und Galina Weber  
Dres. Christoph und Marianne  
Welte  
Anton und Heidi Wetzel  
Elisabeth Zwicky und Philip  
Mosimann

## First Circle

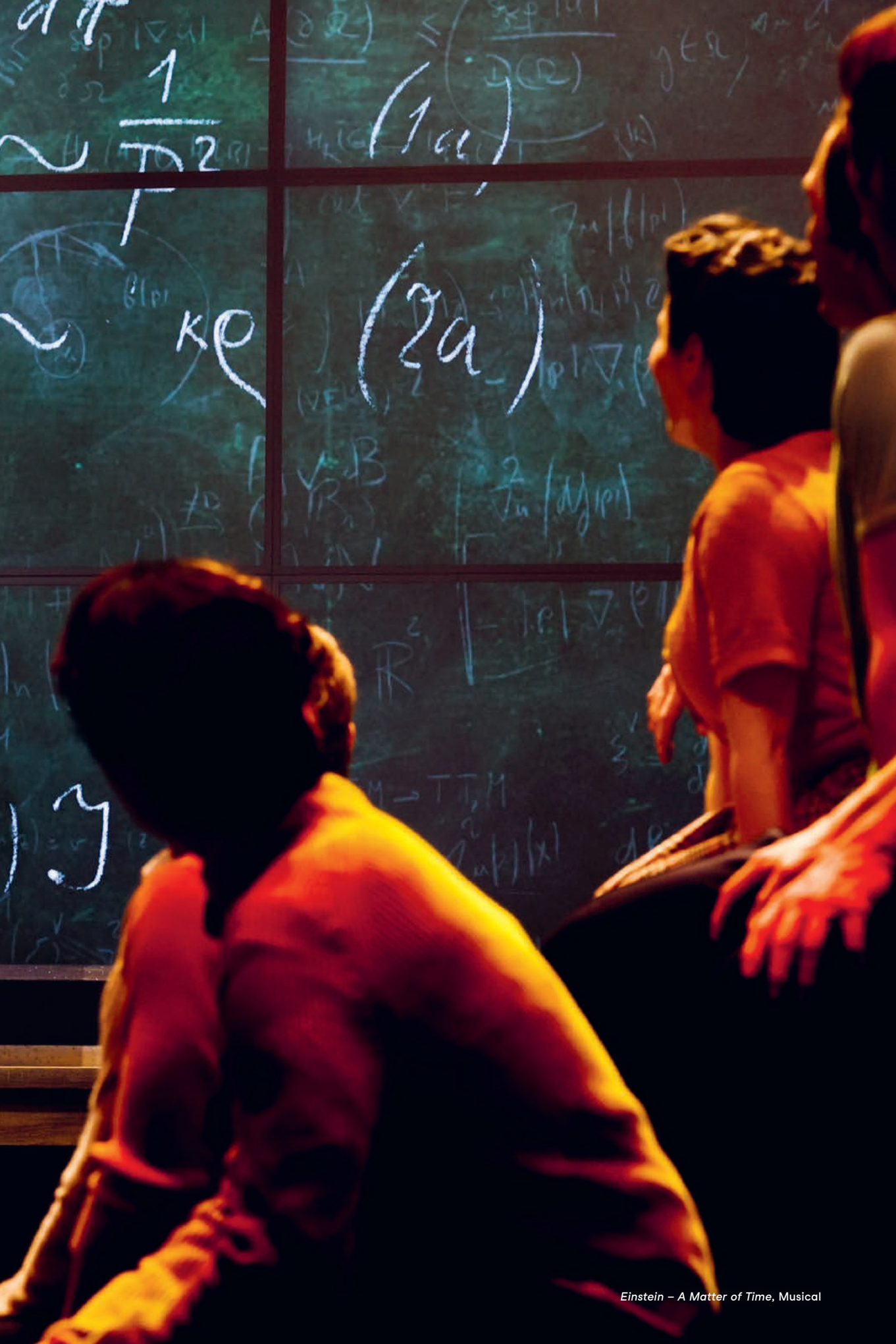
mit über 40 Mitgliedern

der St.Galler  
Festspiele













# Statistik Konzert

	Besuchende	Anzahl Konzerte	Durchschnitt	Auslastung
<b>Sinfoniekonzerte</b>				
Sinfoniekonzerte Donnerstag	2 872	6	479	64 %
Sinfoniekonzerte Freitag	3 466	6	578	77 %
Sinfoniekonzerte Sonntag	2 715	4	675	90 %
Neujahrskonzert	841	1	841	100 %
Total	9 894	17	582	78 %
Vorjahr	8 843	15	590	79 %
<b>Kammermusik und Extrakonzerte</b>				
Meisterzyklus-Konzerte	2 601	7	372	
Sommerkonzert	1 567	1	1 567	
Sonntags um 5	796	5	159	
Lunchkonzerte	494	4	124	
Familienkonzerte	1 286	3	429	
After-Work-Konzerte	381	4	95	
Extrakonzerte	312	2	156	
Total	7 437	26	286	
Vorjahr	5 360	24	223	
<b>Vermittlungsanlässe Konzert</b>				
Schulkonzerte	1 866	3		
Orchester mobil	914	3		
Grundstufenkonzerte	935	2		
Schulhauskonzerte	2 068	41		
Krabbelkonzerte	133	4		
weitere Vermittlungsanlässe	176	6		
Total	6 092	59		
Vorjahr (Schulhauskonzerte)	1 398	45		
<b>Total Konzerte</b>				
Total Konzerte	23 423	102		
Vorjahr	15 601	84		
<b>Tonhallen-Vermietungen</b>				
	<b>Anzahl Vermietungen</b>			
Grosser und Kleiner Saal	14			
Grosser Saal	25			
Kleiner Saal	2			
Intermezzo	6			
Schoeck-Foyer	4			
Foyer Erdgeschoss	8			
Total Vermietungen	59			
Vorjahr	46			



# Statistik Theater

nach Genres

## Grosses Haus

	Besuchende	Anzahl Vorstellungen	Durchschnitt	Auslastung
<b>Oper</b>				
Die Liebe zu den drei Orangen	3 144	9	349	50 %
Hänsel und Gretel	6 153	15	410	58 %
Macbeth	4 605	9	512	73 %
Elektra	1 532	4	383	54 %
<b>Total</b>	<b>15 434</b>	<b>37</b>	<b>417</b>	<b>59 %</b>
Vorjahr	17 763	37	480	67 %

## Operette/Musical

Die Fledermaus <sup>1</sup>	2 744	4	686	97 %
The Rocky Horror Show <sup>2</sup>	9 907	15	660	94 %
Einstein – A Matter of Time <sup>1</sup>	9 727	14	695	99 %
<b>Total</b>	<b>22 378</b>	<b>33</b>	<b>678</b>	<b>96 %</b>
Vorjahr	22 964	39	589	82 %

## Tanz

Moved	4 852	12	404	57 %
Oresteia	3 235	7	462	66 %
Dream Between	1 248	2	624	89 %
Beyond	851	2	426	60 %
<b>Total</b>	<b>10 186</b>	<b>23</b>	<b>443</b>	<b>63 %</b>
Vorjahr	4 084	11	371	52 %

## Sprechtheater

Hedda Gabler	1 876	7	268	38 %
Die drei Räuber	4 048	10	405	57 %
Das Käthchen von Heilbronn	2 179	7	311	44 %
<b>Total</b>	<b>8 103</b>	<b>24</b>	<b>338</b>	<b>48 %</b>
Vorjahr	14 055	36	390	63 %

## Gastspiel

Medea's Children	313	1		
<b>Total</b>	<b>313</b>	<b>1</b>		
Vorjahr	82	2		

<sup>1</sup> Diese Produktionen wurden von der Sparte Musiktheater angeführt.  
Die Gesamtauslastung der Sparte Musiktheater liegt somit bei 72%.

<sup>2</sup> Diese Produktion wurde von der Sparte Schauspiel angeführt.  
Die Gesamtauslastung der Sparte Schauspiel liegt somit bei 66%.

## Weitere Spielstätten

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen
<b>Studio</b>		
Der Wolf kommt nicht	106	3
Extrawurst	291	3
How to love – die Show	363	4
Spring doch	627	10
Rosamundes Glück	98	4
Dramenprozessor	45	1
<b>Total</b>	<b>1 530</b>	<b>25</b>
Vorjahr	1 376	21

## Theater Foyer

Einmal Chor ganz persönlich	74	1
<b>Total</b>	<b>74</b>	<b>1</b>
Vorjahr	0	0

## Mobile Kinder- und Jugendstücke

Paul*	207	10
Spring doch	863	14
Der Wolf kommt nicht	379	4
<b>Total</b>	<b>1 449</b>	<b>28</b>
Vorjahr	1 312	17

## Diverses

Matineen und öffentliche Proben	2 461	20
Endprobenbesuche für Lehrpersonen	132	13
Kurse und weitere theaterpädagogische Angebote	2 018	95
Offene Proben für Schulklassen	589	15
<b>Total</b>	<b>5 200</b>	<b>143</b>
Vorjahr	4 114	112

## Extra

Abstecher	7 182	23
<b>Total</b>	<b>7 182</b>	<b>23</b>
Vorjahr	3 283	9

## Hausführungen

2024/2025	2 142	82
<b>Total</b>	<b>2 142</b>	<b>82</b>

## Eröffnungsfest 2024/25

		<b>Angebote</b>
24. August 2024	4 920	14
<b>Total</b>	<b>4 920</b>	<b>14</b>







# Statistik Lokremise

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen	Durchschnitt	Auslastung
<b>Schauspiel</b>				
Sofja Petrowna / Repulik der Taubheit	737	10	74	52 %
Das komische Theater des Signore Goldoni	1 622	16	101	97 %
Leonce und Lena – HORA total!	207	2	104	100 %
zwei herren von real madrid	435	6	73	70 %
<b>Tanz</b>				
Limbo	659	6	110	100 %
Beyond	1 324	5	265	100 %
<b>Weitere Veranstaltungen in der Lokremise</b>				
Late Night Lok – Prima Vista	59	1		
LooT #8 – mit Madame Nielsen	39	1		
LooT #9 – mit Pedro Lenz	77	1		
Late Night Lok – Der feste Boden	49	1		
LooT #10 – mit Katja Riemann	112	1		
Late Night Lok – From Dawn till Dusk	45	1		
Chorkonzert	127	1		
Total Lokremise	5 492	52		
Vorjahr	8 975	92		

# Statistik St.Galler Festspiele

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen	Auslastung
Opernproduktion: Tosca	7 712	7	97 %
Schauspiel: Kalter Weisser Mann	819	8	94 %
Tanz: Klangtanz	525	4	94 %
Konzertprogramm	1 163	7	70 %
Total 20. St.Galler Festspiele	10 219	26	89 %
Vorjahr	5 760	28	

# Zusammenfassung

	Besuchende	Anzahl Veranstaltungen
<b>Konzert</b>	<b>23 423</b>	<b>102</b>
Vorjahr	15 601	84
<b>Theater</b>	<b>77 296</b>	<b>389</b>
Vorjahr	83 091	382
<b>20. St.Galler Festspiele</b>	<b>10 219</b>	<b>26</b>
Vorjahr	5 760	28
<b>Gesamttotal</b>	<b>110 938</b>	<b>517</b>
Vorjahr	104 452	494

# Ensemble

	Anzahl Personen	Vorjahr
<b>Festangestellte</b>		
Geschäftsleitung	9	9
Künstlerischer Betrieb	4	4
Dramaturgie	5	5
Kommunikation	5	4
Musiktheater	37	36
Tanz	16	16
Schauspiel	16	17
Sinfonieorchester	71	72
Orchesterbüro	4	4
Vermittlung und Theatertanzschule	3	3
Billettkasse und Verwaltung	12	11
Technik	86	83
Auszubildende	4	4
<b>Total</b>	<b>272</b>	<b>268</b>

rund 230 teilverpflichtete Künstler:innen

rund 120 Aushilfen, vorwiegend Vorstellungsdienste und technische Abteilungen

5 Studierende im Schauspiel und Tanz von HKB Bern, ZHdK Zürich, Codarts Rotterdam  
Opernchor und Statisterie des Theaters St.Gallen



# Digitalisierung – Entwicklung und Nutzen

## Statistik Social-Media-Kanäle

konzerttheaterstgallen	Aktuell		Vorjahr	
	Facebook	Instagram	Facebook	Instagram
Follower	9 224	11 933	9 020	9 902
Follower Entwicklung 12 Monate	204	2 031	338	1 873
Reichweite	457 570		553 790	
Reichweite organisch		286 695		276 559
Reichweite paid		441 221		411 968
Veröffentlichte Beiträge	187	256	80	132

musiktheaterstgallen	
Follower	616
Follower Entwicklung 12 Monate	616
Reichweite total	50 564
Beitrag mit der grössten Reichweite	34 258
Veröffentlichte Beiträge	58

Schauspielstgallen	
Follower	303
Follower Entwicklung 12 Monate	303
Reichweite total	26 888
Beitrag mit der grössten Reichweite	15 200
Veröffentlichte Beiträge	44

sinfonieorchesterstgallen	
	Instagram
Follower	818
Follower Entwicklung 12 Monate	335
Reichweite total	85 955
Beitrag mit den meisten Impressionen	5 918
Veröffentlichte Beiträge	40

stgallendancecompany	
Follower	8 795
Follower Entwicklung 12 Monate	3 050
Reichweite total	187 504
Beitrag mit der grössten Reichweite	79 050
Veröffentlichte Beiträge	60

Newsletter	Aktuell	Vorjahr	Steigerung in %
Newsletter Konzert und Theater St.Gallen	5 115	4 650	10
Newsletter Familienangebot	671	511	31
Newsletter Schulangebote	704	660	7

Produktion	Views
Olma-Eröffnung: Stream	2 510



# Bilanz

per 31.Juli 2025

Aktiven		
	31.07.2025	Vorjahr
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 187 036.07	1 757 949.49
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	7 404 978.26	8 749 618.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142 119.35	280 426.25
Übrige kurzfristige Forderungen	64 071.48	62 998.91
Aktive Rechnungsabgrenzungen	749 189.68	762 245.50
Total Umlaufvermögen	12 547 394.84	11 613 238.15
Anlagevermögen		
Mobilien und Einrichtungen	1.00	1.00
Musikinstrumente	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	2.00	2.00
Total Aktiven	12 547 396.84	11 613 240.15



## Passiven

	31.07.2025		Vorjahr	
Fremdkapital				
Kurzfristiges Fremdkapital				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	805 551.20		736 105.05	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	957 457.50		823 962.50	
Passive Rechnungsabgrenzungen (2.1)*	3 453 808.02		2 873 663.09	
Kurzfristige Rückstellungen (2.2)*	1 601 595.60	6 818 412.32	1 512 843.00	5 946 573.64
Langfristiges Fremdkapital				
Langfristige Rückstellungen (2.2)*				
Besonderer künstlerischer Aufwand	345 000.00		180 000.00	
Technische Erneuerungen	300 000.00		300 000.00	
Übergangslösung Pensionskasse	78 883.00	723 883.00	233 042.00	713 042.00
Total Fremdkapital		7 542 295.32		6 659 615.64
Eigenkapital				
Genossenschaftskapital		2 309 900.00		2 308 800.00
Fonds				
Instrumentenfonds	169 900.00		169 900.00	
Dr. Forster-Stiftung	23 750.00		23 750.00	
Chor- u. Statistiefonds	50 259.15		50 259.15	
Schauspiel-Fonds	60 000.00		60 000.00	
Nachlässe	1 550 970.25	1 854 879.40	1 550 970.25	1 854 879.40
Gesetzliche Gewinnreserven		101 000.00		101 000.00
Freiwillige Gewinnreserven				
Reserven für besonderen Spielaufwand	30 000.00		30 000.00	
Reserven kl. Gebäudeunterhalt Tonhalle	60 000.00		60 000.00	
Freie Reserven	193 000.00	283 000.00	193 000.00	283 000.00
Bilanzgewinn				
Vortrag vom Vorjahr	405 945.11		546 719.74	
Jahresergebnis	50 377.01	456 322.12	-140 774.63	405 945.11
Total Eigenkapital		5 005 101.52		4 953 624.51
Total Passiven				
	12 547 396.84		11 613 240.15	

\* 2.1., 2.2. siehe Anhang S. 40









# Erfolgsrechnung

1. August 2024 bis 31. Juli 2025

	2024/2025	Vorjahr
<b>Subventionen</b>		
Kanton St. Gallen*	21 355 118.45	21 016 462.40
Stadt St. Gallen	9 152 193.72	9 007 055.20
<b>Total Subventionen</b>	<b>30 507 312.17</b>	<b>30 023 517.60</b>
<b>Betriebsertrag</b>		
Einnahmen Konzert	586 076.50	486 331.00
Einnahmen Theater	2 983 022.92	3 190 351.10
Einnahmen Festspiele	765 737.60	244 568.75
Diverse Einnahmen	1 580 841.22	1 321 725.25
Auflösung von Reserven	0.00	100 000.00
Beiträge	2 225 183.35	2 611 412.45
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>8 140 861.59</b>	<b>7 954 388.55</b>
<b>Total Ertrag aus Leistungen</b>	<b>38 648 173.76</b>	<b>37 977 906.15</b>
<b>Spielaufwand</b>	<b>-2 238 261.15</b>	<b>-2 433 216.06</b>
<b>Personalaufwand</b>	<b>-31 572 943.08</b>	<b>-31 469 627.58</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-4 580 924.49</b>	<b>-4 678 830.16</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzerfolg</b>	<b>256 045.04</b>	<b>-603 767.65</b>
<b>Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>-180 659.30</b>	<b>-72 078.75</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>75 385.74</b>	<b>-675 846.40</b>
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-42 766.88</b>	<b>-38 743.32</b>
<b>Finanzertrag</b>	<b>482 758.15</b>	<b>573 815.09</b>
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<b>-465 000.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>50 377.01</b>	<b>-140 774.63</b>

\* Die Kantone Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden leisten im Rahmen der Vereinbarung über die interkantonale Zusammenarbeit und den Lastenausgleich im Bereich der Kultureinrichtungen von überregionaler Bedeutung aus dem Jahr 2009 folgende Beiträge an die Finanzierung von Konzert und Theater St. Gallen:

Jahresbeiträge 2024:

Kanton Thurgau: CHF 1676129.–

Kanton Appenzell Ausserrhoden: CHF 1643896.–

Kanton Appenzell Innerrhoden: CHF 177283.–

Die Beiträge der Kantone TG, AR, AI werden in der Staatsrechnung des Kantons St. Gallen vereinnahmt. Durch diese Mitfinanzierung reduziert sich die Belastung des Kantons St. Gallen auf netto CHF 17709363.90

# Geldflussrechnung

1.August 2024 bis 31.Juli 2025

	2024/2025	Vorjahr
Jahresergebnis	50 377.01	-140 774.63
Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	180 659.30	72 078.75
Verwendung Fonds	0.00	-100 000.00
Veränderung kurzfristige Forderungen	137 234.33	-127 194.73
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung	13 055.82	-161 162.41
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	202 941.15	-148 534.40
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung	580 144.93	-339 337.34
Veränderung kurzfristige Rückstellungen (ohne Investitionen)	234 316.00	-170 716.46
Veränderung langfristige Rückstellungen (ohne Investitionen)	10 841.00	-112 843.00
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	1 409 569.54	-1 228 484.22
Investitionen in Sachanlagen	-180 659.30	-72 078.75
Investitionen in Sachanlagen (zu Lasten Rückstellungen)	-145 563.40	-893 762.54
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-326 222.70	-965 841.29
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	1 100.00	4 500.00
Zuwendung für Fonds	0.00	500 000.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1 100.00	504 500.00
Veränderung flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1 084 446.84	-1 689 825.51
Nachweis Veränderung flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		
Stand 1.8.2024	10 507 567.49	12 197 393.00
Stand 31.7.2025	11 592 014.33	10 507 567.49
Nettozunahme	1 084 446.84	-1 689 825.51

# Anhang der Jahresrechnung

2024/2025

## 1 Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach Vorschriften des Schweizer Obligationenrechts geführt und bewertet. Im Folgenden werden die wichtigsten Bilanzpositionen dargestellt: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Am Bilanzstichtag werden die kurzfristig gehaltenen Wertschriften zum Börsenkurs bewertet. Zur Berücksichtigung von Kursschwankungen wird eine Rückstellung in Höhe eines prozentualen Anteils des Kurswerts gebildet. Der Prozentsatz richtet sich nach der jeweiligen Anlagekategorie. Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den Tätigkeiten der Genossenschaft und wird aufgrund der erbrachten Leistung ermittelt.

## 2 Angaben zu wesentlichen Positionen

	2024/2025	Vorjahr
<b>2.1 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Subventionen	766 470	757 381
Abonnemente	997 677	595 599
Übrige	1 689 661	1 520 683
<b>Total</b>	<b>3 453 808</b>	<b>2 873 663</b>

	31.07.2024	Bildung	Verwendung	Umgliederung	31.07.2025
<b>2.2 Rückstellungsspiegel</b>					
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>					
Wertschwankungen Wertschriften	770 000	0	-107 000	0	663 000
Ferien-/Überzeitguthaben Mitarbeitende	400 000	400 000	-400 000	0	400 000
Einrichtung saniertes Theatergebäude	80 000	70 000	-60 000	0	90 000
Server, Digitalisierung, Zeiterfassungssystem	150 000	230 000	-85 563	0	294 437
Übergangslösung Pensionskasse	112 843	0	-112 843	154 159	154 159
<b>Total kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>1 512 843</b>	<b>700 000</b>	<b>-765 406</b>	<b>154 159</b>	<b>1 601 596</b>
<b>Langfristige Rückstellungen</b>					
Besonderer künstlerischer Aufwand	180 000	165 000	0	0	345 000
Technische Erneuerungen	300 000	0	0	0	300 000
Übergangslösung Pensionskasse	233 042	0	0	-154 159	78 883
<b>Total langfristige Rückstellungen</b>	<b>713 042</b>	<b>165 000</b>	<b>0</b>	<b>-154 159</b>	<b>723 883</b>
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>2 225 885</b>	<b>865 000</b>	<b>-765 406</b>	<b>0</b>	<b>2 325 479</b>

## 2.3 Ausserordentlicher Aufwand

Der ausserordentliche Aufwand umfasst die Bildung von Rückstellungen in folgender Höhe:  
CHF 70 000.- für das sanierte Theatergebäude, CHF 230 000.- für Digitalisierungsprojekte sowie CHF 165 000.- für besondere künstlerische Aufwände.



3 Weitere vom Gesetz verlangte Angaben		
	2024/2025	Vorjahr
<b>3.1 Stille Reserven</b>		
Auflösung	–	–533 000
<b>3.2 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten</b>		
Fotokopiergeräte/Drucker	19 000	36 200
<b>3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>		
	322 000	338 000
<b>3.4 Honorar der Revisionsstelle</b>		
Honorar für Revisionsdienstleistungen	31 836	31 734
Honorar für andere Dienstleistungen	0	0
Total	31 836	31 734

### 3.5 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 251 (Vorjahr 247).

### 3.6 Eventualverbindlichkeiten

Garantie an die Pensionskasse Stadt St.Gallen (Erfüllung der reglementarischen Leistungen aus Personalvorsorge)

# Antrag des Verwaltungsrates

an die Generalversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2024/2025	Vorjahr
Jahresergebnis	50 377.01	–140 774.63
Vortrag vom Vorjahr	405 945.11	546 719.74
Bilanzgewinn	456 322.12	405 945.11
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	2 500.00	0
Vortrag auf neue Rechnung	453 822.12	405 945.11

## Geschäftsjahr 2024/2025

### Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen betreibt im Auftrag des Kantons St.Gallen ein Mehrspartenhaus mit den Bereichen Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzert. Bespielt werden die Hauptspielstätten Theater St.Gallen, Lokremise und Tonhalle, ergänzt durch Gastspiele im Stadtgebiet, im Kanton und in der Region. Die Oper der 20. Ausgabe der St.Galler Festspiele, Giacomo Puccinis *Tosca*, fand wieder auf dem Klosterhof statt. Seit der letzten Spielzeit wirken bei den Festspielen sämtliche Sparten mit. Die diesjährige Tanzproduktion *Klangtanz* schlug inhaltlich eine Brücke zum neu eröffneten Klanghaus im Toggenburg und unterstrich den regional verbindenden Charakter der Festspiele. Die Spielzeit 2024/2025 war geprägt von der konsequenten Weiterführung des eingeschlagenen künstlerischen und strukturellen Weges. Die Umsätze aus Abonnementsverkäufen konnten leicht gesteigert werden um 0,3%. Besonders gefragt waren das flexible Halbtax-Abo und kleinere Aboserien. Trotz dieser positiven Entwicklung konnte der Leistungsauftrag des Kantons St.Gallen in der Spielzeit 2024/2025 nicht vollumfänglich erfüllt werden. Die Gesamtauslastung lag bei 68% im Theater, 94% bei den Festspielvorstellungen und 78% bei den Tonhallekonzerten. Insgesamt wurden 517 Veranstaltungen durchgeführt, die von 110 938 Personen besucht wurden. Die Jahresrechnung 2024/2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 50 377.01 deutlich

über dem budgetierten Ergebnis ab. Die finanzielle Lage der Genossenschaft bleibt stabil. Mit dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns und den gesetzlichen Gewinnreserven beträgt der Vortrag auf die neue Rechnung CHF 453 822.12.

### Personalbestand

In der Spielzeit 2024/2025 beschäftigte die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen im Jahresdurchschnitt 272 Mitarbeitende (Vorjahr: 268). Die Zahl der Vollzeit-äquivalente (FTE) belief sich auf 251 (Vorjahr: 247). In diesen Zahlen enthalten sind 4 Personen in Berufsausbildung (Vorjahr: 4). Die Steigerung des Personalbestands steht in Relation mit gesunkenen Ausgaben für künstlerisches Gastpersonal und andere Dienstleistungen (etwa Marketing). Die gezielte Förderung des beruflichen Nachwuchses bleibt ein integraler Bestandteil der Personalstrategie.

### Risikomanagement

Im Rahmen des implementierten internen Kontrollsystems (IKS) werden jährlich zwei systematische Risikobeurteilungen durchgeführt. Diese erfolgen unter der Leitung der Geschäftsleitung und werden im zuständigen Verwaltungsratsausschuss beraten und verabschiedet. Der Fokus liegt dabei auf der Identifikation und Bewertung wesentlicher finanzieller, operationeller und strategischer Risiken. Für die identifizierten Risiken werden entsprechende Kontrollen und Präventionsmassnahmen definiert und umgesetzt. Die kontinuierliche

Weiterentwicklung des IKS stellt sicher, dass potenzielle Gefahren frühzeitig erkannt und angemessen adressiert werden können.

#### Kernwerte

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen hat die drei Leitprinzipien Diversität, Partizipation und Nachhaltigkeit als zentrale Werte in ihrer Organisationskultur verankert. Zur strukturierten Bearbeitung dieser Themen wurden interne Arbeitsgruppen initiiert, an denen sich Mitarbeitende aller Bereiche beteiligen. Die Gruppen befassen sich vertieft mit den jeweiligen Themenfeldern und erarbeiten praxisnahe Vorschläge zur Weiterentwicklung des Hauses. Erste Empfehlungen betreffen unter anderem Aspekte der ökologischen Beschaffung, barrierefreien Zugänglichkeit und diversitätsbewussten Programmplanung. Die Ergebnisse fliessen schrittweise in operative Prozesse und strategische Entscheidungsfindung ein. Damit verfolgt Konzert und Theater St.Gallen das Ziel, gesellschaftliche Verantwortung aktiv zu übernehmen und organisationale Resilienz zu stärken.

#### Vermittlungsangebote (jung und Mit) – Kulturelle Teilhabe

Im Rahmen der Kulturvermittlungsinitiativen *jung und Mit* wurde das Angebot für Kinder und Jugendliche letzte Spielzeit ausgebaut. In dieser Spielzeit fanden insgesamt 200 Vorstellungen, Konzerte, Kurse und weitere Anlässe im Rahmen des Vermittlungsprogramms statt; das mobile Kinder- und Jugendtheater war dabei 25-mal unterwegs.

Ein besonderer Höhepunkt war die erstmalige Aufführung einer Kinderproduktion auf der Grossen Bühne mit Darstellenden mit kognitiver Beeinträchtigung – ein wichtiger Schritt in der inklusiven Kulturarbeit.

Strategisch verfolgt die Genossenschaft das Ziel, junges Publikum verstärkt an die eigenen Spielstätten zu binden. Dazu tragen das kantonale Programm «Freie Fahrt zur Kultur», das U30-Ticketangebot sowie die Etablierung des Studios als dauerhafter Spielort für das Kinder- und Jugendtheater bei. Die mobilen Angebote bleiben als ergänzendes Format bestehen. Die Vermittlungsinitiativen leisten einen nachhaltigen Beitrag zur Publikumsentwicklung und erfordern eine entsprechende Anpassung der Ressourcenplanung und Angebotslogistik.

#### Zukunftsaussichten

Konzert und Theater St.Gallen sieht sich mit einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert. Auch die angekündigten Sparmassnahmen der öffentlichen Hand sind für Konzert und Theater St.Gallen eine grosse Herausforderung. Um diesen Unsicherheiten zu begegnen, setzt das Unternehmen auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung in künstlerischer, organisatorischer und technologischer Hinsicht. In den kommenden Jahren stehen insbesondere Investitionen in die Digitalisierung sowie die Umsetzung neuer tariflicher Regelungen im Zentrum. Mit diesen Massnahmen sollen Effizienzsteigerungen erzielt und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gesichert werden.



#### Neuer Gesamtarbeitsvertrag Technik

Im Juni 2025 wurde der neu verhandelte Gesamtarbeitsvertrag Technik (GAV-Technik) von den zuständigen Parteien unterzeichnet. Der Vertrag trat am 1. August 2025 in Kraft. Die neuen Regelungen modernisieren und verbessern die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden in den entsprechenden Bereichen, bringen jedoch auch strukturelle Anpassungen in den Bereichen Arbeitszeit, Lohnentwicklung und Weiterbildung mit sich, welche finanzielle und operative Auswirkungen auf den Betrieb haben werden. Die entsprechenden Budgetanpassungen wurden im Finanzplan berücksichtigt.

#### Digitalisierung

Konzert und Theater St.Gallen hat weiterhin erhöhten Digitalisierungsbedarf, welcher sämtliche Betriebsbereiche einschliesst. In den kommenden Jahren sind gezielte Investitionen in Hard- und Software, IT-Infrastruktur sowie in die digitale Qualifizierung der Mitarbeitenden geplant. Neben der betrieblichen IT liegt ein Fokus auf der Modernisierung theaterrelevanter Systeme. Diese Vorhaben erfordern finanzielle Mittel, deren Umsetzung schrittweise und im Einklang mit den verfügbaren Ressourcen erfolgt.

#### Neues Publikum

Die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen verfolgt weiterhin das Ziel, neue Publikumsschichten zu erschliessen und so die kulturelle Teilhabe zu verbreitern. Vergünstigungen, Vermittlungsformate, zielgruppenorientierte Ansprache sowie partizipative Projekte spielen dabei eine zentrale Rolle. Diese Aktivitäten stellen nicht nur einen Beitrag zur kulturellen Grundversorgung dar, sondern wirken langfristig stabilisierend auf die Publikumsbasis.

#### St.Galler Festspiele

Im Juli 2026 finden die St.Galler Festspiele erstmals im Grossen Haus statt. Diese alternierende Durchführung ermöglicht eine bessere Ressourcenplanung und Auslastung der sanierten Infrastruktur. Für die Nutzung des Klosterhofs ist eine erneute Konzession erforderlich, deren Verlängerung beim Kanton St.Gallen beantragt wird. Die duale Austragung birgt Chancen zur Erweiterung des künstlerischen Spektrums und zur Diversifizierung des Publikums, erfordert jedoch auch eine sorgfältige Abstimmung der technischen und organisatorischen Abläufe.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen

---

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Als Revisionsstelle haben wir zusammen mit der Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen (gemäss Art. 30 der Statuten) die Jahresrechnung der Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31.Juli 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Infor-

mationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche

Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

---

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Finanzkontrolle der Stadt St.Gallen

Beat Inauen  
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Daniel Inauen  
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Dario Grassi  
Revisionsexperte

Patrick Schneeberger  
Revisionsexperte

St.Gallen, 1.Oktober 2025

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

# Organisation

## Verwaltungsrat

### Präsidentin

lic. iur. Susanne Vincenz-  
Stauffacher\*, Nationalrätin

### Vizepräsidentin

Dr. iur. Laura Bucher\*,  
Regierungsrätin Kanton  
St. Gallen

### Mitglieder

Alexandra Akeret, Stadtparlament  
(bis Dezember 2024)  
Dr. iur. Roland Bentele\*  
Christine Bolt  
Markus Buschor\*, Stadtrat  
St. Gallen  
Prof. Dr. phil. Andreas Härter  
Martin Künzler\*, Freundeskreis  
Sinfonieorchester St. Gallen  
Gabriela Manser\*  
Isabel Schorer, Kantonsrätin  
St. Gallen  
Christian Spoerlé, Altkantonsrat  
St. Gallen  
lic. iur., LL.M. Matthias Städeli\*  
lic. phil. I Boris Tschirky,  
Kantonsrat  
Dr. med. dent. Marianne Welte,  
Ostschweizer Stiftung für Musik  
und Theater  
Dr. oec. HSG Hanspeter Wohlwend  
David Vosseler, Stadtparlament  
(ab Januar 2025)

## Personalvertretung im Verwaltungsrat

Stefanie Sampaio de Medeiros,  
Sinfonieorchester  
Swane Küpper, Tanz  
Flavia Friedli, Technik

### Sekretär

Dr. iur. Mattias Dolder

### Revisionsstelle

Finanzkontrolle der Stadt  
St. Gallen  
PricewaterhouseCoopers AG

### Ehrengäste

Marcel F. Bischof  
Verwaltungsrat (1984–1995)  
Sibylla Güntensperger  
Verwaltungsrätin (1971–1993)  
Peter Heilker  
Operndirektor (2008–2021)  
lic. phil. Kathrin Hilber  
Verwaltungsratsvizepräsidentin  
(1997–2012)  
Urs Hochuli  
JTG-Präsident (1959–1989)  
Roswitha Klaus  
Verwaltungsrätin (1980–1996)  
Jiří Kout  
Chefdirigent Sinfonieorchester  
St. Gallen (1996–2008)  
Johann C. Krapf  
Verwaltungsrat (1988–2000)

Prof. Dr. med. Jochen Lange  
Verwaltungsrat (2002–2016)  
Eduard Meier  
1. Kapellmeister Theater  
St. Gallen (1965–2000)  
Dr. Armin Mühlematter  
Vizepräsident Konzertverein  
(1990–1993) / Präsident  
Konzertverein (1993–2000)  
Verwaltungsrat (1981–1993)  
Dr. Urs Rügsegger  
Verwaltungsrat und  
Verwaltungsratspräsident  
(2003–2022)  
Florian Scheiber  
Konzertdirektor (2004–2023)  
Peter Schweiger  
Schauspieldirektor (1993–2004)  
Karl Rudolf Schwizer  
Vizepräsident (1976–1992)  
Werner Signer  
Verwaltungsdirektor (1991–1994)  
Geschäftsführender Direktor  
(1994–2023)  
Dr. Walter Vetsch  
Präsident Konzertverein  
(1981–1987)

\* Mitglieder des Verwaltungsrats-  
ausschusses

